

## Sechs Hände, die Farbe nur sparsam einsetzen [Berliner Morgenpost, 1996]

von Nora Miethke

Künstlergruppe NORA in der Galerie M. Richter am Nikolaisaal, Potsdam

Sechs Hände malen gemeinsam an einem Bild. Heraus kommt nicht ein Wirrwarr künstlerischer Handschriften, sondern Arbeiten, die sich durch sparsame Form- und Farbgestaltung auszeichnen. Die zurückhaltend eingesetzten Ausdrucksmittel der drei Maler, denen die sechs Hände gehören, hatten den jungen Potsdamer Galeristen Markus Richter (30) neugierig gemacht. Er traf auf Norbert Krabbe, Arno Schmetjen und Tomo Storelli, die sich 1993 in Hamburg als Gruppe "Nora" zusammen taten. Seit zwei Jahren teilen sie sich in Werder/Havel ein Atelier.

In seiner ersten Ausstellung in der Galerie am Nikolaisaal zeigt Markus Richter Gemeinschaftsarbeiten sowie Einzelwerke. In den unteren Räumen hängen die gemeinschaftlich entstandenen Tafelbilder. Allen gemeinsam ist die Begrenzung auf schwarz-weiß und die reduzierten Formen. Die Bilder wandeln auf dem Grat zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktheit, wobei sich die Kippe mehr zum Abstrakten neigt. Er habe bewußt die andere "Gruppe Nora" weggelassen, die sich in wilden figuralen und farbig expressiven Werken äußere, betont Markus Richter.

Der Betrachter der Tafelbilder kann auf Entdeckungsreise gehen, wessen Hand welche Formen zeichnet. Gut nachvollziehen läßt sich das an einem titellosen Tafelbild, daß im hinteren Raum gegenüber der Tür hängt. Das skriptomale (von Schriftzeichen inspirierte Material) Element in der linken unteren Ecke taucht in den Drucken des 46jährigen Norbert Krabbe wieder auf. Im ellipsenartigen Umriß ist die Handschrift von Arno Schmetjen zu erkennen. Viele Arbeiten des 39jährigen werden von Krügen und Gefäßen bestimmt. Dagegen stehen dominante schwarze Krüge für bereits hinter einem liegende Lebenserfahrungen. Die fragilen bescheiden wirkenden Strichelemente stammen vom Jüngsten im Bunde, dem 24 Jahre alten Tomo Storelli, der seit 1995 an der Berliner Hochschule der Künste studiert.

Die "Gruppe Nora" arbeitet nicht wie viele ihrer heutigen Künstlerkollegen im multimedialen Raum. Damit trifft sie die programmatische Zielrichtung des Galeristen Richter: "Ich glaube an die Macht der Bilder."